

**Die große
Atlantic und Pacific
Tea Company.**

Importeure von

Thee und Kaffee!

4 Gates House Block.

— und —

164 Ost Washington Straße.

Wholesale und Retail.

150 Läden in den Ver. Staaten.

Gießges.

Indianapolis, Ind., 21. April 1885.

Civilstandsregister.

Die angeführten Namen sind die des zweiten oder
der Mutter.

Geburten.

Emma Ritter, Mädchen, 18. April.
Albert Willin, Mädchen, 17. April.
Albert Carl, Mädchen, 1. April.
W. Thorn, Mädchen, 18. April.
W. G. Taylor, Mädchen, 13. April.
Pat. Shea, Mädchen, 15. April.
G. F. Raufer, Mädchen, 9. April.

Heirathen.

William Hall mit Minnie Scheele.
Fred. S. Tidels mit Sallie Comingsore.
Anton H. King mit Christina Schleifer.
Conrad Bosset mit Emma Burns.

Leodesfälle

Katie O. Geis, 9 Monate, 20. April.
Leidur Granger, 4 Jahre, 20. April.
William Tunier, 35 Jahre, 19. April.
Randy M. Patton, 79 Jahre, 20. April.
Grace Fitzgerald, 1 Monat, 18. April.
Laura Moreison, 2 Jahre, 20. April.
Catharine Chittimann, 68 J., 20. April.

Die Novelty Manufacturing Company stellt sich mit \$10,000 Kapital
inportieren.

Verlangt Mucho's "Best Havana
Cigars".

Der Contraktor Martin hat endlich
gestern sein Gutachten vom Staats-
schwammeister ausgesagt erhalten.

Mr. Anton Neuberger, der wohl-
bekannte Wirth und Cigarettendreher, Rro.
131 Nord 9th St., Reading, Pa., wohn-
haft, hat Dr. August König's Ham-
burg'sche Tropfen mit ausgezeichnetem Erfolge
gegen die Epilepsie angewandt.

Augustus Paul verzweigte sich
gestern die linke Hand indem er dieselbe
in eine Bügelmashine in der "New York
Laundry" drückte.

James E. Elter verlagerte die G.
& D. Eisenbahn-Gesellschaft auf
\$10,000. Schadenerfolg. Rüdiger ist am
7. März im Dienste der Verlagungen ver-
unglückt indem er eine Hand einbüßte.

Ein angeborener Bürger von Da-
gerston, Maryland, Herr Georg W.
Doris, hatte seit längerer Zeit an Fahn-
und rheumatischen Geschwüren gelitten.
Ein Verlust nach dem großen
Schmerzmittel St. Jacobs Öl be-
freite von fast augenblicklichem Leid
und schenkte seinem Freund eine
heilende Heilmittel aus.

Augustus Paul verzweigte sich
gestern die linke Hand indem er dieselbe
in eine Bügelmashine in der "New York
Laundry" drückte.

Die Merchant's National Bank
von Chicago, Ills., hat heute die U. S.
Encaustic Tile Comp. auf Noten im
Betrag von \$10,000 und Lucinda M.
Morton hat dieselbe auf Noten im Be-
trag von \$2000 verlängert.

Der Ausverkauf des Dury'schen
Schuh- und Stiefelgeschäfts durch den
Alliance J. M. Grandell in No. 3 Ost
Washington Straße, geht sehr rasch von
Statten, denn in Folge der ungemein
billigen Preise ist der Andrang sehr
groß, und die Waren geben sehr schnell
ab. Es sollte daher jeder, welcher noch
billige Schuhe kaufen will, sich beeilen
und in genanntem Store vorsprechen.
Die Auswahl ist zur Zeit noch eine sehr
große, doch ist es in Rücksicht auf den
raichen Preis geboten, baldigst sich einzustellen.
Die Waren sind sämtlich von
vorzüglicher Qualität.

Adam Lynn scheint im Durch-
brennen sehr bewandert zu sein. Kürzlich
sollte er wegen provokate von Square
Johnston projiziert werden, die brannte
er durch. Er wurde eingeholt und sollte
sich heute verantworten. Er sog sich mit
seinem Abwesen in ein Nebenzimmer
zurück und während dieser mit seiner
Mutter plauderte sprang er aus dem
ersten Stockwerk auf die Straße hinab
und nahm Reisau.

Es lebe die Concurrenz!

Carpets. Carpets. Carpets.

Noch nie wurden Teppiche zu solch niedrigen Preisen verkauft wie gerade jetzt.
Wir erhalten soeben eine reichhaltige Auswahl von den neusten Mustern und offerten dieselben zu ungemein billigen Preisen.

Wir bitten unsere Kunden vorzusprechen, und sich selbst zu überzeugen.

Tapeten, Rouleau, Deltiche u. s. w.

gleichfalls in großer Auswahl bei

Hermann Martens,
Nr. 40 Süd Meridian Straße.

Der neue Briefmarkenverkäufer.
Der geistliche Briefmarkenverkäufer,
Rev. Oliver Hazard Perry Abbott, (an
Namen fehlt es ihm nicht) ist offenbar
kein großer Succes. Man würde ge-
neigt sein, ihm zuzurufen: "Schuster
bleib bei Deinem Leben". Die That-
sache aber, daß er Postlehr geworden ist,
legt die Vermuthung nahe, daß sein Le-
ben im Predigen des Wortes Gottes
auch sehr bedeutender war.

Das "Journal" das in nächster Nähe
der Postoffice, Gelegenheit hat, genau zu
beobachten, sagt, daß der ehrwürdige
geistliche Herr gesehen mit seiner unge-
wohnlichen weltlichen Beschäftigung schau-
derhaftes Gedächtnis hat, und es wird
bereits geglaubt, daß dies die Strafe der
Vorstellung dafür sei, daß er seinen frum-
men Beruf aufgegeben, und sich einer solch profanen Beschäftigung zugewandt
hat.

Das Erste, was ihm passierte, war daß
er einem Manne für einen Dollar, Mar-
ken im Werthe von zwei Dollars gab.
In Rücksicht auf den geistlichen Stand
des Verkäufers glaubten viele annehmen
zu dürfen, daß dies ein Akt der Wohl-
thätigkeit war, und es eilten herbei, um
des Segens ebenfalls theilhaftig zu werden.

So fand es denn, daß der Andrang vor
dem Markenhalter ein sehr großer war.
Der auf dem Tische liegende Vorrat
von Marken war bald zu Ende, und als
der geistliche Herr die Türe öffnen wollte,
um derselben neuen Vorrat zu entneh-
men, da, o Jammer! hatte er die Com-
bination des Schlosses vergessen. Es
dauerte eine geraume Weile, bis er
irgendwo das Papier fand, auf dem die
Combination verzeichnet war.

Dem guten Mann lief der Schweiß von
der Stirne, und das große rothgeblümte
Taschentuch kam zur Ruhe. So
hatte er noch nie geschwitzt, selbst nicht
auf der Kangel. Das Predigen mag ihm
von jeder schwer gefallen sein, aber das
arithmetische Rätsel zu lösen, wieviel
Zweientmarken man Einen für 37
Cents geben kann, oder Einen 35 Cen-
t Marken, 27 Zweientmarken, 59
Postkarten, einige Zeitungsumschläge und
5 Cent Marken und dann, wenn der Käu-
fer eine Fünfdollarnote, hinlegt, ihm die
richtige "Change" zu geben, das war natür-
lich genug, um dem bedauernswerten
Reverend den Angstschweiß aufzu-
treiben.

Dem guten Mann lief der Schweiß von
der Stirne, und das große rothgeblümte
Taschentuch kam zur Ruhe. So
hatte er noch nie geschwitzt, selbst nicht
auf der Kangel. Das Predigen mag ihm
von jeder schwer gefallen sein, aber das
arithmetische Rätsel zu lösen, wieviel
Zweientmarken man Einen für 37
Cents geben kann, oder Einen 35 Cen-
t Marken, 27 Zweientmarken, 59
Postkarten, einige Zeitungsumschläge und
5 Cent Marken und dann, wenn der Käu-
fer eine Fünfdollarnote, hinlegt, ihm die
richtige "Change" zu geben, das war natür-
lich genug, um dem bedauernswerten
Reverend den Angstschweiß aufzu-
treiben.

Als es dem Postmeister zu Ohren kam,
daß der geistliche Herr Marken zum halben
Preise verkaufte, da eilte er sehr heilig
herbei, und unterstützte seinen in
den Wiresalen des irischen Jammerhauses
so schlecht bewanderten Freunde. Auch
seine Tochter kam zu Hilfe und alle drei
mit Bleistift und Papier bewaffnet, wurd-
en denn auch so sienlich fertig, obwohl
das Fenster an der Außenseite fortwäh-
rend stark belagert war, und Mancher nach
halbständigem Warten verzweiflungsvoll
davonstieß und sich ein paar Briefmarken
für den nächsten Apotheker holtte.

Die Stadtälter waren gestern Abend
in regelmäßiger Sitzung. Abwesend
waren Cowie, Downey, Moran und
Tholman.

Verchiedene Empfehlungen des Kon-
traktors wurden angenommen.

Der städtische Anwalt berichtete, daß
die Legislatur \$3,184,69 für den Abzug
nach dem Reformatatorium bewilligt
habe.

Auf Empfehlung der Markt-Commissi-
on wurde der Contrakt für die Auszuga-
bungen Fulmer & Seibert als die nieder-
stegebotene Bieter übergeben.

Councilmen.

Die Stadtälter waren gestern Abend
in regelmäßiger Sitzung. Abwesend
waren Cowie, Downey, Moran und
Tholman.

Verchiedene Empfehlungen des Kon-
traktors wurden angenommen.

Der städtische Anwalt berichtete, daß
die Legislatur \$3,184,69 für den Abzug
nach dem Reformatatorium bewilligt
habe.

Auf Empfehlung der Markt-Commissi-
on wurde der Contrakt für die Auszuga-
bungen Fulmer & Seibert als die nieder-
stegebotene Bieter übergeben.

Councilmen.

Die Stadtälter waren gestern Abend
in regelmäßiger Sitzung. Abwesend
waren Cowie, Downey, Moran und
Tholman.

Verchiedene Empfehlungen des Kon-
traktors wurden angenommen.

Der städtische Anwalt berichtete, daß
die Legislatur \$3,184,69 für den Abzug
nach dem Reformatatorium bewilligt
habe.

Auf Empfehlung der Markt-Commissi-
on wurde der Contrakt für die Auszuga-
bungen Fulmer & Seibert als die nieder-
stegebotene Bieter übergeben.

Councilmen.

Die Stadtälter waren gestern Abend
in regelmäßiger Sitzung. Abwesend
waren Cowie, Downey, Moran und
Tholman.

Verchiedene Empfehlungen des Kon-
traktors wurden angenommen.

Der städtische Anwalt berichtete, daß
die Legislatur \$3,184,69 für den Abzug
nach dem Reformatatorium bewilligt
habe.

Auf Empfehlung der Markt-Commissi-
on wurde der Contrakt für die Auszuga-
bungen Fulmer & Seibert als die nieder-
stegebotene Bieter übergeben.

Councilmen.

Die Stadtälter waren gestern Abend
in regelmäßiger Sitzung. Abwesend
waren Cowie, Downey, Moran und
Tholman.

Verchiedene Empfehlungen des Kon-
traktors wurden angenommen.

Der städtische Anwalt berichtete, daß
die Legislatur \$3,184,69 für den Abzug
nach dem Reformatatorium bewilligt
habe.

Auf Empfehlung der Markt-Commissi-
on wurde der Contrakt für die Auszuga-
bungen Fulmer & Seibert als die nieder-
stegebotene Bieter übergeben.

Councilmen.

Die Stadtälter waren gestern Abend
in regelmäßiger Sitzung. Abwesend
waren Cowie, Downey, Moran und
Tholman.

Verchiedene Empfehlungen des Kon-
traktors wurden angenommen.

Der städtische Anwalt berichtete, daß
die Legislatur \$3,184,69 für den Abzug
nach dem Reformatatorium bewilligt
habe.

Auf Empfehlung der Markt-Commissi-
on wurde der Contrakt für die Auszuga-
bungen Fulmer & Seibert als die nieder-
stegebotene Bieter übergeben.

Councilmen.

Die Stadtälter waren gestern Abend
in regelmäßiger Sitzung. Abwesend
waren Cowie, Downey, Moran und
Tholman.

Verchiedene Empfehlungen des Kon-
traktors wurden angenommen.

Der städtische Anwalt berichtete, daß
die Legislatur \$3,184,69 für den Abzug
nach dem Reformatatorium bewilligt
habe.

Auf Empfehlung der Markt-Commissi-
on wurde der Contrakt für die Auszuga-
bungen Fulmer & Seibert als die nieder-
stegebotene Bieter übergeben.

Councilmen.

Die Stadtälter waren gestern Abend
in regelmäßiger Sitzung. Abwesend
waren Cowie, Downey, Moran und
Tholman.

Verchiedene Empfehlungen des Kon-
traktors wurden angenommen.

Der städtische Anwalt berichtete, daß
die Legislatur \$3,184,69 für den Abzug
nach dem Reformatatorium bewilligt
habe.

Auf Empfehlung der Markt-Commissi-
on wurde der Contrakt für die Auszuga-
bungen Fulmer & Seibert als die nieder-
stegebotene Bieter übergeben.

Councilmen.

Die Stadtälter waren gestern Abend
in regelmäßiger Sitzung. Abwesend
waren Cowie, Downey, Moran und
Tholman.

Verchiedene Empfehlungen des Kon-
traktors wurden angenommen.

Der städtische Anwalt berichtete, daß
die Legislatur \$3,184,69 für den Abzug
nach dem Reformatatorium bewilligt
habe.

Auf Empfehlung der Markt-Commissi-
on wurde der Contrakt für die Auszuga-
bungen Fulmer & Seibert als die nieder-
stegebotene Bieter übergeben.

Councilmen.

Die Stadtälter waren gestern Abend
in regelmäßiger Sitzung. Abwesend
waren Cowie, Downey, Moran und
Tholman.

Verchiedene Empfehlungen des Kon-
traktors wurden angenommen.

Der städtische Anwalt berichtete, daß
die Legislatur \$3,184,69 für den Abzug
nach dem Reformatatorium bewilligt
habe.

Auf Empfehlung der Markt-Commissi-
on wurde der Contrakt für die Auszuga-
bungen Fulmer & Seibert als die nieder-
stegebotene Bieter übergeben.

Councilmen.

Die Stadtälter waren gestern Abend
in regelmäßiger Sitzung. Abwesend
waren Cowie, Downey, Moran und
Tholman.

Verchiedene Empfehlungen des Kon-
traktors wurden angenommen.

Der städtische Anwalt berichtete, daß
die Legislatur \$3,184,69 für den Abzug
nach dem Reformatatorium bewilligt
habe.

Auf Empfehlung der Markt-Commissi-
on wurde der Contrakt für die Auszuga-
bungen Fulmer & Seibert als die nieder-
stegebotene Bieter übergeben.

Councilmen.

Die Stadtälter waren gestern Abend
in regelmäßiger Sitzung. Abwesend
waren Cowie, Downey, Moran und
Tholman.

Verchiedene Emp